

Im Statut unserer Partei heißt es? „Die Partei erzieht die Werktätigen im Geiste des proletarischen Internationalismus und zur unverbrüchlichen Freundschaft mit der Sowjetunion und den Volksdemokratien.“

Diese Freundschaft ist eine Lebensfrage des deutschen Volkes im Kampf gegen einen neuen imperialistischen Krieg, sie ist

das Ergebnis unserer grundsätzlichen Haltung zu anderen Völkern. Stärken und festigen wir deshalb auch die organisationspolitische Basis der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, diskutieren wir mit jedem Werktätigen über ihre Bedeutung, machen wir diese Freundschaft zu einer Herzenssache des deutschen Volkes! Otto Steinbrück

So wenig ernst nimmt Kreisleitung Erfurt-Mitte die Parteibeschlüsse?

Das neue Parteilehrjahr erhält seine besondere Bedeutung dadurch, daß es nach dem größten historischen Ereignis der letzten Zeit, dem Abschluß des Staatsvertrags zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der UdSSR, beginnt. Die Aufgaben, die sich für uns als Genossen daraus ergeben, verlangen ein noch gründlicheres Studium des Marxismus-Leninismus. Dazu brauchen wir jedoch die vollste Unterstützung der Leitungen der Partei. Es darf nicht so sein, wie das bei der Kreisleitung Erfurt-Mitte vorgekommen ist, daß das Parteilehrjahr für den Zirkel zum Studium der Politökonomie nicht zur festgelegten Zeit eröffnet werden konnte, weil der verantwortliche Genosse der Kreisleitung nicht anwesend war und deshalb am 3. Oktober 250 bis 300 Genossen, die sich zur Einführungslektion im Schulungsraum eingefunden hatten, wieder nach Hause gehen mußten. (Dazu kommt, daß dieser

Raum keine Tische hat und deshalb keine Möglichkeit für Aufzeichnungen bietet.)

Wegen dieser verantwortungslosen Arbeit der hierfür zuständigen Genossen sollte die Einführungslektion mit dem Einverständnis der Zirkelteilnehmer am 11. Oktober stattfinden. Eine nochmalige Einladung oder ein genauer Bescheid an die Zirkelleiter ist jedoch bis heute, den 10. Oktober 1955, hoch nicht erfolgt.

Wir, die Zirkelteilnehmer der Bezirksleitung der GST Erfurt, erwarten von den Mitarbeitern der Kreisleitung Mitte eine bessere Parteidisziplin bei der Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees. Nur wenn alle Genossen mit großem Verantwortungsbewußtsein an die Erfüllung ihrer Aufgaben herangehen, werden wir am Schluß unseres Parteilehrjahrs weitere bewußte Kämpfer für die Arbeiterklasse erzogen haben.

Lothar Wolfram
BPO Bezirksleitung der GST Erfurt

Diskussionsbeitrag

Zur Arbeit der Bevollmächtigten der Räte der Kreise

Als Vorsitzender einer LPG möchte ich zur Diskussion über die Bevollmächtigten etwas aus Erfahrung sagen, und es dürfte von Wichtigkeit sein, gerade von seiten der Funktionäre der LPG Stellung zu nehmen, damit die Diskussion nicht nur von leitenden Partei- und Staatsfunktionären bestimmt wird.

Auf Seite 928 Heft 15 des „Neuen Wegs“ schlägt Genosse Guter vor, die Anleitung aller Instruktoren und Mitarbeiter der Politabteilung einem leitenden Funktionär, also entweder dem Politleiter oder dem Bevollmächtigten, zu übertragen. So richtig das erscheinen mag, entsteht aber die Frage, ob Genosse Guter den Beschluß